



Jahresbericht 2022

Editorial	3
Unterstützt zu Hause	4
Leben im Mittelpunkt	6
Unser Jubiläumsjahr 2022 auf einen Blick	8
Viele Hände – ein Ziel	10
Bilanz und Erfolgsrechnung	12
Kenndaten Pflege Eulachtal	13
Gemeinnützige Stiftung Eulachtal	14
Schlusswort Präsident	15
Übersicht Betriebe	16

Jahresbericht 2022 Pflege Eulachtal

Maria Hofer-Fausch, Direktorin

Vordergasse 3 | 8353 Elgg

www.eulachtal.ch | info@eulachtal.ch

Konzeption und Redaktion: Daniela Schwegler

Gestaltung: Fabian Buser

Fotografie: Eduard Despinoiu, Philippe Jost, Vanessa Püntener, Dominik Reichen

Druck: Memoform GmbH

Juni 2023

Mitenand und ufenand baue



Bestehendes und Bewährtes ausbauen und Neues entstehen lassen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Das war unser Jahresmotto 2022 in der Pflege Eulachtal.

«Mitenand und ufenand baue» hat uns 2022 angespornt, unsere Teams zu entwickeln, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und zwei Unternehmenskulturen, die Pflege Eulachtal und die Spitex Eulachtal, miteinander zu verbinden. Wir haben aber auch Strukturen und Prozesse unter die Lupe genommen und diese auf- und umgebaut zum Wohle des Ganzen. Die Mitarbeitenden – Betriebsleitung wie auch Teammitglieder – haben gespürt, dass wir etwas bewegen und «mitenand und ufenand» bauen können.

So führt die Pflege Eulachtal ab 2022 als erstes Heim in der Schweiz die Mäeutik als Pflegemodell ein. Ein Pflegemodell, das die Lebensgestaltung der Bewohnenden im Hier und Jetzt und die guten Momente im Blick hat. Mehr dazu erfahren Sie im Interview mit der Mäeutik-Trainerin Susanne Frank-Kreft (Seite 6).

Die Integration der Spitex Eulachtal ist gelungen und ein Miteinander wurde sehr schnell möglich. Die kompetente und flexible Verbindung von ambulant und stationär zahlt sich aus – vor allem für die Klientinnen und Klienten. Unsere Spitex berichtet von ihrem Einsatz bei der Klientin Rosemarie Hänni (Seite 4).

Das grosse Highlight des Jahres war unser Jubiläumsfest – «40 Jahre Lebensfreude, Vielfalt, Kompetenz». Bei unserer Vortragsreihe mit Expertinnen und Experten zu Gesundheitsthemen konnten wir über 300 interessierte Gäste begrüßen. Einen Rückblick dazu finden Sie auf Seite 8.

Die integrierte Tagesbetreuung bietet für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf, die zu Hause leben, Abwechslung im Alltag und soziale Kontakte. Für die betreuenden Angehörigen schafft sie Freiraum. Ferienaufenthalte und Übergangspflege ergänzen die Wahlmöglichkeiten.

Unser Restaurant Eulachtal hat 365 Tage geöffnet und ist ein beliebter Treffpunkt. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch von unserer Menüauswahl und vom Service. Im Sommer servieren wir frische Salate und feine Coupes in unserem Garten. Auch Reservationen für Feste und Feiern nimmt unsere Leitung Hotellerie gerne entgegen. Kleine Geschenke finden Sie in unserem Kiosk.

Sehr erfreulich ist auch das positive Finanzergebnis nach zwei wirtschaftlich schwierigen Jahren. Dies verschafft uns wieder neuen Handlungsspielraum.

Beim Durchblättern des Jahresberichtes bin ich einfach von ganzem Herzen dankbar, stolz und voller Freude darüber, mit all den Menschen unterwegs sein zu dürfen, die so viele positive Entwicklungen ermöglichen: dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung, unseren Führungskräften und Mitarbeitenden, aber auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, den Gemeindebehörden, Lieferanten, Partnern und Gönnern. Ebenfalls ganz herzlich danken möchten wir auch allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit ihrem Beitrag unterstützen.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen und freue mich auf die nächste Begegnung im Eulachtal!
Herzlich Ihre

Maria Hofer-Fausch, Direktorin

Spitex Eulachtal schafft Freiräume



Ambulante und stationäre Angebote aus einer Hand: Pflege Eulachtal begleitet Menschen ganz individuell nach ihren aktuellen Bedürfnissen. Die auf den Rollstuhl angewiesene Rosemarie Hänni etwa ist dank der Rundumversorgung durch die Spitex Eulachtal mit Pflege- und Haushaltsdiensten sowie dem Mahlzeiten-dienst wieder mobiler denn je.

Im Staub Kaiser Haus mit seiner Pflegewohngruppe für 26 Menschen aus Italien und dem mediterranen Raum vermietet Pflege Eulachtal auch sechs Wohnungen. Diese eignen sich bestens für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Nach Bedarf können sie dort Pflegeleistungen der Spitex Eulachtal in Anspruch nehmen.

Eine dieser Bewohnerinnen ist Rosemarie Hänni, 59, die seit einem Hirnschlag vor zehn Jahren auf den Rollstuhl angewiesen ist. Ihren rechten Arm und ihre linke Hand kann sie nicht mehr einsetzen, und ihr Fuss wird durch eine Schiene in Form gehalten. Somit ist sie nur noch beschränkt mobil. Doch dank der täglichen Unterstützung durch die Spitex Eulachtal hat sie sich einen grossen Mobilitätsradius zurückerobert und ihre Lebensfreude zurückgewinnen können. «Ich glaube, ich mach es nicht schlecht», sagt sie lächelnd.

Vor gut zehn Jahren ist Rosemarie Hännis Leben wie ein Kartenhaus eingestürzt. 2012 erlitt sie einen Hirnschlag, der sie komplett aus ihrem bisherigen Leben herauskatapultierte. Es folgte eine lange Odyssee, auf der sie sich erst wieder in ihrem neuen Leben mit Handicap zurechtfinden musste. Stationen auf ihrem Weg zurück in ihr neues Leben waren zwei Wohnheime. Doch je länger, je mehr fiel ihr dort die Decke auf den Kopf, da sie keine Aufgabe mehr hatte. Sie lebte von Mahlzeit zu Mahlzeit. Es fehlten ihr der Sinn und Lebensinhalt, weshalb sie eines Tages beschloss: «Ich muss etwas tun!»

Also machte sie sich auf die Suche nach einem neuen Zuhause, das ihr mehr Bewegungsspielraum ermöglichen sollte. In der rollstuhlgerechten Wohnung im Staub Kaiser Haus in Elsau wurde sie fündig. Hier fühlt sie sich endlich wieder daheim.



Zu Beginn eruierte die Spitex Eulachtal zusammen mit ihr den Bedarf an pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen und legte den Rahmen der Unterstützung fest. Die Spitex bietet umfassende Hilfe an, die gestützt auf ärztliche Verordnungen ausgeführt wird, sei es beim Blutzuckermessen oder Insulinspritzen, beim Anziehen von Kompressionsstrümpfen oder bei der täglichen Körperpflege. Aber auch beim regelmässigen Gehtraining oder bei einfachen Körperübungen begleitet die Spitex die Klienten, so auch Rosemarie Hänni. «Was ich an den Spitex-Frauen so schätze, ist, dass sie mir immer das Gefühl geben, ganz für mich da zu sein», sagt sie.

Auch im Bereich Hauswirtschaft bezieht Rosemarie Hänni Hilfe. Um die Reinigung ihrer Zweizimmerwohnung, die Bettwäsche oder die Entsorgung des Altpapiers kümmert sich wöchentlich eine Spitex-Hauswirtschaftsfachfrau. Und dank des täglich verfügbaren Mahlzeitendienstes der Pflege Eulachtal werden Spitex-Klientinnen wie Rosemarie Hänni an den vereinbarten Wochentagen mit einer frisch gekochten, warmen Mahlzeit bedient.

Rosemarie Hänni hat jetzt wieder alles, was ihr Herz begehrt. «Dank der Spitex Eulachtal werde ich rundum versorgt mit allem, was ich brauche!»



Der Mensch und seine Bedürfnisse im Hier und Jetzt stehen im Mittelpunkt

Einen Schritt voraus: Als erster Betrieb schweizweit führt Pflege Eulachtal das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell ein. Pflegende sehen den Menschen und seine Bedürfnisse im Hier und Jetzt und gehen empathisch darauf ein – getreu dem Motto «Leben im Mittelpunkt».

Das Wort Mäeutik, ein kleiner Zungenbrecher, stammt aus dem Altgriechischen: Mäeutik bedeutet so viel wie Hebammenkunst, mäeutisch so viel wie zu Tage fördern, hervorbringen. Gemeint ist, dass man einem Menschen zu einer Erkenntnis verhilft, indem man ihn durch gezielte Fragen und empathisches Einfühlen zu seiner ganz eigenen Antwort führt.

In der Pflege steht der Begriff Mäeutik für einen Prozess des Bewusstwerdens. Pflegende ergründen in der Begegnung im Hier und Jetzt die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner und gehen mit viel Feingefühl darauf ein. Der zwischenmenschliche Kontakt steht im Vordergrund, und erst in zweiter Linie folgt die pflegerische oder betreuende Aufgabe. Pflegende lernen darüber hinaus, auch ihre eigenen Bedürfnisse besser wahrzunehmen und diese zu beachten. Denn nur, wenn es den Pflegenden gut geht, geht es auch den Bewohnenden gut, so das Credo.

Mäeutik-Fachfrau Susanne Frank-Kreft und Pflegeexpertin Marianne Leimio berichten von den ersten positiven Erfahrungen mit dem neuen Modell in der Pflege Eulachtal.

Susanne Frank-Kreft, Sie sind Mäeutik-Trainerin. Was fasziniert Sie so am Pflegemodell, das die Holländerin Dr. Cora van der Kooij entwickelt hat?

Susanne Frank-Kreft: Als Pflegeexpertin und Gerontologin suchte ich schon lange nach einem Pflegemodell, das sich in der Langzeitpflege bewährt. Als ich das Praxishandbuch «Die Magie der Bewohnerbesprechung» geschenkt bekam, worin Cora van der Kooij die Bewohnerbesprechung als Werkzeug zur Umsetzung des mäeutischen Pflegemodells beschreibt, wusste ich: Das ist es! Gleich daraufhin besuchte ich einen Basiskurs und hatte am ersten Tag schon das Gefühl, ich hätte einen Sechser im Lotto gewonnen!





Inwiefern?

Susanne Frank-Kreft: Endlich hatte ich ein Pflegemodell für den Langzeitbereich gefunden, hinter dem ich voll und ganz stehen kann. Also besuchte ich die Trainerausbildung. Und im Sommer 2022 haben wir nun angefangen, das Mäeutik-Modell in der Pflege Eulachtal zu implementieren.

Marianne Leimio: Das Mäeutik-Modell fügt sich wunderbar in die Kultur der Pflege Eulachtal ein mit ihrem Motto «Leben im Mittelpunkt». Der Mensch steht im Mittelpunkt, seine Geschichte und das, was ihm aktuell wichtig ist.

Susanne Frank-Kreft: Ja, und es greift den personenzentrierten Ansatz auf, den die Pflege Eulachtal sowieso schon lebt – früher angelehnt ans Böhm-Modell und das Modell Eulachtal.

Was ist denn der Kern des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells?

Susanne Frank-Kreft: Die Bewohnerbesprechung im Team ist der Dreh- und Angelpunkt des mäeutischen Kommunikations- und Dokumentationssystems. Sie ermöglicht es, dass die Pflegenden ihre Erfahrungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern reflektieren. Das Augenmerk wird vor allem auf die positiven Licht- oder Kontaktmomente gelegt, so dass die Mitarbeitenden realisieren, wann sie intuitiv das Richtige getan haben, und daraus lernen können. Das ist der Bewusstseinsbildungsprozess.

Haben Sie ein Beispiel?

Marianne Leimio: Für mich ist das Modell noch ganz neu, und es ist zuweilen anspruchsvoll, es im getakteten Alltag und in der Routine bewusst anzuwenden. Aber wenn ich's tue, gelange ich stärker in den Austausch mit dem Team. Schön ist auch, die positiven



Kontaktmomente zu notieren. Da war zum Beispiel ein Bewohner, der Angst hatte aufzustehen. Also fragte ich meinen Teamkollegen, wie er es jeweils geschafft hätte, diesen Bewohner zu mobilisieren. Er verriet mir, wie er das Vertrauen gewinnen konnte und welche Technik er zum Mobilisieren angewendet hatte. Und so ist es auch mir viel leichter gelungen, den Bewohner dafür zu gewinnen, sich mit meiner Hilfe aufzurichten.

Susanne Frank-Kreft: Das ist ein schönes Beispiel. Bei der Anwendung des Mäeutik-Modells legt die Pflegefachkraft den Fokus eben nicht auf das Defizit oder wie sie den Bewohner oder die Bewohnerin aus dem Bett kriegt, sondern das Augenmerk liegt in erster Linie auf dem positiven Kontakt zwischen Betreuenden und Betreuten. Ist dieser hergestellt und habe ich das Vertrauen der Bewohner erlangt, folgt der Rest fast wie von alleine.

Und wenn jemand länger liegen bleiben will?

Susanne Frank-Kreft: Dann lassen wir ihn halt. Und der oder die Pflegende hat die Gewissheit, dass das sein darf.

Das Mäeutik-Modell ist also auf fruchtbaren Boden gefallen?

Susanne Frank-Kreft: Sehr! Aber wenn der Boden nicht so parat gewesen wäre, wäre so ein schneller Erfolg nicht möglich gewesen. Für mich ist die Pflege Eulachtal nach wie vor eine besondere Einrichtung. Das, was ich erlebe, ist wie brach liegendes Land, das nur darauf gewartet hat, bearbeitet zu werden. Und Mäeutik ist auf einen guten Boden gefallen, so dass die Saat aufgehen kann!

Es ist solch ein Geschenk, mit einer ersten Einrichtung in der Schweiz so erfolgreich unterwegs zu sein!

40 Jahre Pflege Eulachtal – Lebensfreude, Vielfalt, Kompetenz

40 Jahre Pflege Eulachtal! Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Mit einem grossen Fest im Mai sowie einer Vortragsreihe von Expertinnen und Experten zu Gesundheitsthemen feierten wir «40 Jahre Pflege Eulachtal – Lebensfreude, Vielfalt, Kompetenz».

Unsere Geschichte ist eine schöne Erfolgsgeschichte. In Elgg wurde 1982 mit der Eröffnung des Krankenhauses Eulachtal der Grundstein für die Pflege Eulachtal gelegt. Seither haben wir uns getreu dem Motto «Alles aus einer Hand» von der einst rein lokalen Dienstleisterin zur grössten Anbieterin für Pflege- und Betreuungsdienstleistungen im Nordosten Winterthurs entwickelt. Seit der Fusion mit der Spitex Eulachtal beschäftigen wir rund 330 Mitarbeitende, darunter 30 Auszubildende und auch Menschen mit Handicap. Damit sind wir auch eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region.

Fröhliches Jubiläumsfest

Unser 40-Jahr-Jubiläum feierten wir im Mai 2022 mit einem fröhlichen Festwochenende für Bewohnerinnen und Bewohner, Familien und Freunde, Mitarbeitende, Behördenmitglieder und Netzwerkpartner.

Dabei warteten wir mit einem bunten Reigen an Attraktionen, Spielen und Marktständen auf. Und die Freude in den Gesichtern spiegelte wider, dass Jung und Alt auf ihre Kosten kamen.

Vortragsreihe Alterspolitik und Gesundheitswissen

Mit einer Reihe öffentlicher Referate vermittelten wir im Jubiläumsjahr daraufhin Kompetenz und Fachwissen. Den Auftakt der Vortragsreihe machte Simon Stocker, Leiter der Fachstelle Gerontologie CH, mit einem Vortrag zu einer erfolgreichen Alterspolitik in der Gemeinde. Es folgten fünf weitere Referate, an denen wir über 300 Menschen begrüssen durften.

Über «Migräne und Kopfschmerzen aus heutiger Sicht» sprach Reto Agosti, Präsident und CEO des Kopfwehzentrums Hirslanden Zürich sowie Facharzt





für Neurologie FMH. Auf sehr grosses Interesse stiess das Referat von Dr. med. Irene Bopp-Kistler, Geriaterin und leitende Ärztin an der Memory-Klinik, Waidspital Zürich, unter dem Titel «Demenz – ein langsamer Abschied mit berührenden Begegnungen». Dr. Stefan Eychmüller, Professor für Palliativmedizin an der Universität Bern, sprach über das Lebensende und «Was beim Sterben geschieht – Anregungen für einen leichteren Umgang mit dem Lebensende». Über die Volkskrankheit Rheuma und ihre Formenkreise referierte Lukas Wildi, Chefarzt der Rheumatologie des Kantonsspitals Winterthur. Zum Schluss sprach Lukas Wildi, Chefarzt der Rheumatologie des Kantonsspitals Winterthur, über die Volkskrankheit Rheuma und ihre Formenkreise.



Tauchen Sie in die Videoaufzeichnungen der Vorträge ein!
eulachtal.ch/vortragsreihe

Geselligkeit und Italianità

Sonnenschein und Lebensfreude prägten das La Casetta-Sommerfest. Und die grüne Piazza, die La Casetta, die Kita Tartaruga sowie das Staub Kaiser Haus verbindet, wurde zum Begegnungsort für Jung und Alt, für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Nachbarn.

Stark in Aus- und Weiterbildung

Neben einem abwechslungsreichen internen Kursprogramm für Mitarbeitende sind wir engagiert in der Berufsbildung. 2022 schlossen sechs Lernende ihre Ausbildung ab.

Yoga für Mitarbeitende

Yoga als sinnvoller Bestandteil der Gesundheitsvorsorge: Seit Herbst 2022 bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratis Yoga-Lektionen an. Den Teilnehmerinnen macht's ebenso viel Spass wie der Yoga-Lehrerin Silke Seifert.

Herzenswunsch Eishockeymatch

Ein Highlight des Jahres war nicht zuletzt der Ausflug an einen Match des Eishockeyclubs Kloten mit Kurt Hoffmann, unserem «dienstältesten» Bewohner des Pflegezentrums Eulachtal. Das Team des Pflegezentrums Eulachtal, wo Kurt Hoffmann seit mehr als zwanzig Jahren lebt, überraschte den 70-jährigen Eishockeyfan vor Weihnachten mit einem Ausflug an einen Match. «Es haben nur die Falschen gewonnen», meinte er danach neckisch, «nämlich Davos. Aber ansonsten war's wunderbar! Ich hatte eine riesige Freude!»

«Das Schöne am Pflegezentrum Eulachtal ist, dass es so zentral liegt – mitten im Dorf, mitten im Leben!»



Daniela Kägi, 51

Daniela Kägi ist gegen aussen das Gesicht und die Stimme der Pflege Eulachtal. Mit Kompetenz, Geduld und Charme sorgt sie dafür, dass alles rundläuft.

Als Mitarbeiterin am Empfang und in der Administration bin ich die erste Anlaufstelle für Anruferinnen und Anrufer, Bewohnende, Angehörige, Mitarbeitende, Gäste, Lieferanten, Handwerker und Geschäftspartner. Meine Aufgaben sind vielfältig: vom Telefondienst über den Empfang am Schalter, das Verteilen der Post, das Vorbereiten von Geburtstagskarten für Mitarbeitende bis hin zum Bestellen von Büromaterial. Vorübergehend unterstütze ich auch die Lohnbuchhaltung bei der Kontrolle der Arbeitszeiterfassung und seit Oktober 2022 koordinieren wir auch die Einsätze des Freiwilligen Fahrdienstes in Elgg.

Meine Kollegin Rosemarie Seematter ging im Frühling 2023 in Pension und war ein Urgestein im Betrieb. Von ihr durfte ich viel lernen, und jetzt kann ich ihre Nachfolgerin Fabiana Pagella einarbeiten. Ich mag die Abwechslung und den Kontakt zu den Mitarbeitenden sowie zu den Bewohnerinnen und Bewoh-

nern. Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen! Alleine in einem Büro zu sitzen, wäre nicht das Richtige für mich.

Derzeit arbeite ich an zwei bis drei Tagen pro Woche. Zeit für meine Kolleginnen zu haben, für meine Hobbys, den Garten, das Basteln, Dekorieren, den Sport, die Berge und Zeit für die Musse ist mir auch ganz wichtig!

Vor meiner Zeit als Hausfrau und Mutter hatte ich als Sekretärin in einem Architekturbüro gearbeitet. Dann ging ich voll auf in meiner Rolle als Hausfrau und Mutter. Und jetzt, da unsere Töchter erwachsen sind, hatte ich Lust, wiedereinzusteigen. Der Arbeitsort ist für mich ideal, da ich in Elgg wohne. Das Schöne am Pflegezentrum Eulachtal ist, dass es so zentral liegt, mitten im Dorf, mitten im Leben! Nachbarn kommen auf einen Schwatz vorbei, oder man trifft sich in der Cafeteria zum Jass. Das gefällt mir! So eingebunden zu sein in eine Gemeinschaft, das wünsche ich mir auch für mein Alter.



«Es sind herzliche und tolle Menschen, die hier arbeiten!»

Simone Costa, 50

Als Geschäftsbereichsleiterin und Pflegedienstleiterin der sechs stationären Betriebe sorgt sie für eine hochwertige Pflegequalität. An der Pflege Eulachtal schätzt sie, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und dass jedes Haus seine ganz eigene Atmosphäre hat.

Ich arbeite seit September 2021 bei der Pflege Eulachtal. Vorher leitete ich eine Wohngruppe bei der Stadt Winterthur. Ich wollte mich verändern, auch bewusst einmal eine Pause einlegen von der Führungsarbeit. So kam ich ursprünglich für eine Expertenaufgabe zur Pflege Eulachtal. Doch dann wurde ich in einer anderen Rolle gebraucht, habe die Verantwortung und Herausforderung angenommen. Und jetzt bin ich bei der Pflege Eulachtal ein Mitglied der Geschäftsleitung und kann die neue Kultur und Struktur mitprägen. Es gefällt mir sehr gut!

Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen, und es sind herzliche und tolle Menschen, die hier arbeiten! Es macht mir grosse Freude, mit ihnen zusammen die Pflege Eulachtal weiterzuentwickeln und vorwärtszubringen!

Was ich manchmal vermisse, ist der direkte, tägliche Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern. Doch es ist schön, als Führungskraft etwas zu bewegen und die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Pflegenden zu schaffen, so dass sie die nötige Zeit und Fachlichkeit haben, um für die Bewohnenden da zu sein.

Eigentlich wollte ich ja einst Fotoreporterin werden und an der «Front» sein, dort, wo etwas läuft. Doch das Leben hatte anderes mit mir vor. Und jedes Puzzelsteinchen auf meinem Lebensweg – die Ausbildung zur Pflegefachfrau sowie die Vertiefung im Akut- und Psychiatriebereich, die Ausbildung zur Pflegeexpertin sowie in Führung und Management – hat dazu beigetragen, dass ich heute da bin, wo ich bin. Jede einzelne berufliche Erfahrung kann ich nun in meine Arbeit einfliessen lassen: manchmal als Troubleshooterin, dann wieder als achtsame Begleiterin oder als Leaderin.

Früher konnte ich mir nicht vorstellen, in der Langzeitpflege zu arbeiten. Doch ich kann heute aus ganzem Herzen sagen, dass dies für mich der spannendste Pflegebereich überhaupt ist. Denn die Beziehung zu den Menschen steht im Mittelpunkt, wir begleiten und pflegen die betagten Menschen ganzheitlich über eine lange Zeit und auf Augenhöhe. Und das ist sehr bereichernd! Darum ist für mich klar: Ich bin heute am richtigen Ort!

Bilanz per 31.12.2022

Aktiven	2022	2021
Umlaufvermögen	6'545'501	4'022'387
Immobilien	14'510'806	15'137'679
Anlagen und Einrichtungen	1'373'769	1'511'473
Übrige Sachanlagen	17'297	13'610
Finanzanlagen	125'717	119'089
Immaterielle Werte	36'838	70'317
Anlagevermögen	16'064'427	16'852'169
Total Aktiven	22'609'928	20'874'556

Passiven		
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	651'174	701'937
langfristige Verbindlichkeiten	7'687'306	7'740'028
Eigenkapital	14'271'448	12'432'591
Total Passiven	22'609'928	20'874'556

Erfolgsrechnung 2022

Betriebsaufwand	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Personalaufwand	17'831'908	13'714'188
Sachaufwand	4'315'583	3'887'992
Total Betriebsaufwand	22'147'491	17'602'180

Betriebsertrag		
Pflege-, Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	14'758'843	12'274'427
übrige Erträge	7'724'208	4'715'561
Total Betriebsertrag	22'483'051	16'989'988

Betriebsergebnis	335'560	-612'192
Finanzergebnis	66'915	-67'964
Ordentliches Ergebnis (darin enthaltener Verlust aus Projekten (2021) - 449'037)	268'645	-680'156

Betriebsfremde Liegenschaften	25'129	366'049
Cafeteria / Kiosk	109'806	48'875
Betriebsfremdes Ergebnis	134'935	414'924

Veränderung des Fondskapitals	4'224	8'784
--------------------------------------	--------------	--------------

Jahresergebnis	434'814	-274'016
-----------------------	----------------	-----------------

Kenndaten Pflege Eulachtal

Gesamtbetrieb	2022	2021
Anzahl Beschäftigte Ende Jahr	350	283
Anzahl Vollzeitstellen Ende Jahr	220.62	188.5
Gesamtergebnis (CHF)	434'814	-274'016
EBITDAR-Marge*	8.5	7.8 %

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

Stationärer Bereich	2022	2021
Belegungstage	48'058	46'084
Anzahl belegte Betten am 31.12.	135	125
durchschnittliche Verweildauer aller Bewohner (Tage)*	254	347
längste Verweildauer von Bewohnern (Tage)	7'339	6'974
kürzeste Verweildauer bei Austritt (Tage)	1	1
Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner	265	230
Anzahl Austritte	129	102
<i>Rückkehr nach Hause/Übertritt in andere Institutionen</i>	45	38 %
Ertrag pro Belegungstag (CHF)	364.27	340.12
Aufwand pro Belegungstag (CHF)	363.63	354

* Median

Ambulanter Bereich	2022	2021
verrechnete Stunden Total	35'731	9'506
<i>davon Stunden Krankpflege-Leistungsverordnung (KLV)</i>	26'980	7'291
<i>davon Stunden Hauswirtschaft (HW)</i>	8'751	2'215
Total betreute Klientinnen und Klienten	455	114
Anzahl Besuche	63'507	15'340

Die Verrechnungs- und Kostendeckungsprinzipien gemäss §12 (für Alten- und Pflegeheime) sowie §13 (Spitex) werden eingehalten.

Die markante Veränderung in der Bilanz beziehungsweise in der Erfolgsrechnung sowie bei den Kenndaten gegenüber dem Vorjahr ergibt sich durch die Fusion mit der Stiftung Spitex Eulachtal sowie durch das erste volle Betriebsjahr (Eröffnung per Juni 2021) der Kita Tartaruga und der Demenzwohngruppe La Cassetta.

Die Stiftung Spitex Eulachtal wurde per 1. Januar 2022 mit der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal für Pflege und Betreuung fusioniert. Der ambulante Bereich wurde durch die Fusion von bisher einem Spitexzentrum (Elsau) um zwei Standorte (Elgg, Wiesen-dangen) auf insgesamt drei erweitert. Die Spitex wird unter dem Namen Spitex Eulachtal geführt.

Vertrauen

Gemeinnützige Stiftung Eulachtal

Mitgestalten

Es gibt viele Gründe, die Pflege Eulachtal zu unterstützen – stets dient Ihre Unterstützung pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen.

Pflege Eulachtal unterstützt, begleitet und pflegt Menschen – getreu dem Motto «Leben im Mittelpunkt». Dank vieler wohlwollender Menschen, die seit jeher ihre Energie und auch finanzielle Mittel beisteuern zum Gedeihen des Ganzen, sind immer wieder Extras zum Wohl der uns anvertrauten Menschen möglich.

Unsere rechtliche Trägerin ist die Gemeinnützige Stiftung Pflege Eulachtal. Ihr Ziel ist die Förderung der Lebensqualität von kranken, gebrechlichen und betagten Menschen in der erweiterten Region Eulachtal.

Die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal handelt nicht gewinnorientiert. Mit Ihrer Spende tragen Sie zu kleinen Anerkennungen für die Mitarbeitenden – zum Beispiel in Form von Kursen und Teamanlässen – bei. Den Bewohnenden können wir zusätzliche Extras im

Alltag wie Reisen, Veranstaltungen oder die integrierte Tagesbetreuung anbieten.

Im Jahr 2022 durfte die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal Spenden im Betrag von über 24'000 und die Spitex Eulachtal solche in der Höhe von nahezu 14'000 Franken entgegennehmen. Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich!

Spendenkonten

Gemeinnützige Stiftung Eulachtal bei der Postfinance:

IBAN: CH18 0900 0000 9011 3835 8

PC: 90-113835-8

Spitex Eulachtal bei der Zürcher Landbank:

IBAN: CH96 0687 7265 1709 3467 4



Weitere Informationen:

QR-Code scannen oder unter

www.eulachtal.ch/spenden



Das Leben steht wie eh und im Mittelpunkt



Die Pflege Eulachtal ist auf Wachstumskurs. 2022 verschmolzen die Pflege Eulachtal und die Spitex Eulachtal zu einer neuen Einheit. Im Mittelpunkt steht weiterhin das Leben und damit die Bewohnerinnen und Bewohner genauso wie die Mitarbeitenden. Denn Letztere prägen das Gesicht der Pflege Eulachtal massgeblich durch ihr sorgsames Dasein für den Nächsten.

Zahlreiche Schritte waren notwendig, um den stetig wachsenden organisatorischen Anforderungen im ambulanten und stationären Bereich von Pflegeeinrichtungen gerecht zu werden. Im Rahmen der Integration der Spitex Eulachtal unter das Dach der Pflege Eulachtal standen personelle Anpassungen im Vordergrund. Unter anderem mussten das Personalreglement und die Altersvorsorgeregelungen vereinheitlicht werden. Das gelang sehr gut.

Menschen und das Leben stehen bei der Pflege Eulachtal wie eh und je im Mittelpunkt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, sind sie es doch, die die Pflege Eulachtal massgeblich prägen, und zwar im ambulanten genauso wie im stationären Bereich, sei es durch ihr direktes sich fürsorglich um Menschen kümmern oder sei es im Hintergrund in verwaltender und organisatorischer Funktion.

Pflege Eulachtal weiterhin solide finanziert

Pflege Eulachtal hat sich im 2022 von den finanziell einschneidenden und beschwerlichen letzten beiden Jahren erholt. Nach dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 konnte Pflege Eulachtal 2022 wieder schwarze Zahlen schreiben. Um auch in Zukunft notwendige Investitionen tätigen zu können, sind Gewinne aus dem laufenden Betrieb unabdingbar. So sind künftig Investitionen in den Unterhalt unserer Häuser und die IT-Infrastruktur wie auch in den weiteren Integrationsprozess der Spitex Eulachtal geplant. Ganz dem Motto «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» konnten denn auch diese beiden

finanziell schlechten Jahre aus eigenen Reserven gedeckt werden, und es mussten keine Unterstützungsgelder der Gemeinden oder der öffentlichen Hand in Anspruch genommen werden. Damit konnte sich Pflege Eulachtal den umliegenden Gemeinden gegenüber für ihr langjähriges Vertrauen bedanken und sich erkenntlich zeigen.

Verlässlicher Partner für die Gemeinden

Im letzten Jahresbericht durfte ich an dieser Stelle über die vielen erfolgreich bearbeiteten oder sich in Umsetzung befindenden Projekte berichten, darunter auch die Kindertagesstätte Tartaruga und das Leuchtturmprojekt La Casetta in Elsau, das Menschen mit Demenz im Mehrgenerationen- und -kulturenhaus Wohn- und Lebensraum in einem geschützten und familiären Rahmen anbietet.

Pflege Eulachtal arbeitet auch in Zukunft langfristig und nachhaltig und bearbeitet ihre Projekte gewissenhaft und mit viel Engagement. Dabei steht sie den Gemeinden im Eulachtal weiterhin als verlässliche Partnerin im Bereich Gesundheit zur Seite. Das «Leben im Mittelpunkt» mit bestmöglicher Lebensqualität für alle wollen wir dabei weiterhin pflegen, um den Spirit der Pflege Eulachtal sorgsam in die Zukunft zu tragen.

Adrian Loher, Präsident Gemeinnützige Stiftung Eulachtal

Zentrale Auskunftsstelle Pflege

Unsere Zentrale Auskunftsstelle (Zapf) bietet im Auftrag der Partnergemeinden Beratung und Koordination zu Fragen und Angeboten im Bereich Pflege und Betreuung in der Region Eulachtal. Sie vermittelt die passende Dienstleistung nach fachlichen und persönlichen Kriterien.

Telefon 052 368 51 66, zapf@eulachtal.ch



*Langzeit-, Akut-,
Übergangs-, Palliativ-
pflege und Pflege-
notdienst*

Vordergasse 3
8353 Elgg
052 368 51 11
info@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung von
Menschen mit Demenz*

Mühlegasse 8
8353 Elgg
052 368 51 68
lichtblick@eulachtal.ch



*Polygeriatrisches Zentrum
für Pflege und Betreuung*

Elsauerstrasse 22
8352 Elsau
052 368 51 51
zentrumsonne@
eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung
im Mehrgenerationen-
und Mehrkulturenhaus*

Im Halbiacker 3
8352 Elsau
052 368 61 11
staka@eulachtal.ch



*Unterstütztes Wohnen
im Alter*

Schulstrasse 6b
8542 Wiesendangen
052 338 21 46
wiesental@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung für
Menschen mit Demenz
im Mehrgenerationen-
und Mehrkulturenhaus*

Im Halbiacker 1
8352 Elsau
052 368 62 91
lacasetta@eulachtal.ch



*Kindertagesstätte im
Mehrgenerationenhaus
in Elsau*

Im Halbiacker 1
8352 Elsau
052 368 62 90
info@kita-tartaruga.ch



*Pflege und Betreuung
als Brücke in den Alltag*

Vordergasse 3
8353 Elgg
052 363 11 80
info@spitex-eulachtal.ch

Seit 2022 umfasst die
Spitex Eulachtal die drei
Spitexzentren in Elgg,
Elsau und Wiesendangen

www.eulachtal.ch